



Zurück zu den Anfängen: Jetstream 41 von PMDG

Die Precision Manuals Development

Group oder kurz PMDG www.precisionmanuals.com sind mit großen Fliegern wie der B737, B747 und MD-11 bekannt geworden. Nach der eher einfachen Umsetzung der Beechcraft 1900 wurde kürzlich das Turboprop-Muster Jetstream 4100 veröffentlicht. Eine Überraschung für PC-Piloten...

Eine Überraschung deswegen, weil das neue Projekt von PMDG nicht die von vielen gewünschte Boeing 777, sondern die wenig bekannte British Aerospace (BAe) Jetstream J4100, kurz Jetstream 41 genannt, war. Dieser Turboprop, der initial als vom nicht mehr existenten britischen Flugzeughersteller Hadley Page als HP.137 Jetstream entwickelt wurde, fliegt heute nur noch bei wenigen Fluggesellschaften. Die meisten davon im Regionalverkehr in Großbritannien, wie zum Beispiel Eastern Airways mit 21 Maschinen laut Wikipedia http://de.wikipedia.org/wiki/Handley_Page_Jetstream.

Wie kam PMDG auf die Idee, gerade dieses Flugzeug für den FS X nachzubauen? Einer der Gründe ist wohl, dass Labelchef Robert S. Randazzo auf dieser Type in seiner eigenen Karriere als Linienpilot flog und von daher sehr persönliche Beziehungen und Erfahrungen mit diesem Flugzeug und seiner damaligen Fluggesellschaft hat. Er erläutert dies auch in der beiliegenden Dokumentation. An Informationen zu diesem heute eher seltenem Flugzeug sollte es PMDG also nicht fehlen.

Das Original

Entwickelt in den 1980er Jahren, um die Rolle des Zubringerflugzeuges im neuen Hub-Konzept der Airlines zu übernehmen, fand sie sich in Konkurrenz zur Saab 340 und der ATR 42 und wurde 1992 zugelassen. Doch nach nur fünf Jahren Produktion und Auslieferung von 100 Flugzeugen beschloss BAe, die Produktion zu Gunsten der 146 einzustellen. Die J4100 ist eine Weiterentwicklung der Jetstream 31 mit verlängerter Kabine und neueren Garrett TPE331-Triebwerken und konnte so bis zu 29 Passagiere befördern. Außerdem aktualisierte man die Avionik mit neuen Komponenten wie Electronic Flight Information System (EFIS), die man auch in der ATR 42 oder der BAe-146/Avro RJ finden kann.

Die J4100 im FS X

Das Turboprop-Modell im Microsoft Flugsimulator (MSFS) ist bekanntermaßen nicht eines der besten und vor allem ein Turboprop-Triebwerk mit Getriebe ist überhaupt nicht vorhanden. Von daher war die J4100 eine besondere Herausforderung an die Entwickler von PMDG, dieses Flugzeug mit seinen Besonderheiten im Bereich Triebwerke und Systemen nachzubilden.

Wie üblich liefert PMDG das Flugzeug zunächst als 150-MByte-Download mit der PMDG-eigenen Bemalung und diesmal zusätzlich den Prototyp im

typischen Grün eines noch unlackierten Flugzeuges aus. Auf deren Webseite werden Bemalungen zum freien Download angeboten, aktuell sind es 23. Aerosoft www.aerosoft.com wird alsbald die Box für 39,99 Euro herausgeben.

Die Entwicklung war von Anfang an auf die Möglichkeiten des FS X abgestimmt und auf ein 2D-Cockpit wurde verzichtet. Es können aber drei 2D-Panel eingeblendet werden, um schnell auf das Flight Management System (FMS), die Autopilotensteuerung, das Flight Control System (FCS) und die Radios, die Radio Management Unit (RMU) zugreifen zu können.

Da ich bisher keine Jetstream in Realität gesehen habe, vertraue ich auf die Qualitätsstandards von PMDG, dass das Modell eine wirklichkeitsgetreue Nachbildung darstellt. Von außen betrachtet machen das Modell und die Texturen einen sehr gefälligen Eindruck mit einem hohen Grad an Details mit akkuraten Bewegungen aller Steuerflächen, Fahrwerkskomponenten und Türen samt Kabinenausstattung.

Es gibt bestimmt Flugzeuge mit noch höher aufgelösten Texturen und Formen, aber PMDG legt hierauf weniger Wert und schafft so Platz für eine umfangreiche Systemsimulation bei guter Ablaufgeschwindigkeit. Ein Kompromiss wie wir ihn schon von der MD-11 her kennen. Im Vergleich zu dieser habe ich ähnliche gute Bildwiederholraten und damit gute Simula-